

Position

Industrial Accelerator Act / Automotive Local Content Requirements

1. Kernbotschaften

- In allen Weltregionen bestehen lokale Produktions- und Entwicklungsanforderungen für die Automobilindustrie, um regionale Herstellung und Wertschöpfung zu erhalten.
- AUMOVIO unterstützt die von der Europäischen Kommission im Entwurf des *Industrial Accelerator Act* vorgeschlagenen *local content requirements*, um europäische Kapazitäten in der Automobilzulieferindustrie aufrechtzuerhalten.
- Die grundlegende Methodik (Berechnung auf Basis der Fahrzeugkomponenten, zusätzlicher Schutz für „*main electronic systems*“, nichtpräferenzielle Ursprungsregeln) und das Ambitionsniveau des Kommissionsvorschlags sollten beibehalten werden.
- Um die Umsetzung zu erleichtern und Umgehungen entgegenzuwirken, schlagen wir vor, „Made in EU“ zunächst auf die EU-Mitgliedstaaten zu fokussieren.
- Auch die Geschwindigkeit ist entscheidend: Entscheidung und Umsetzung müssen zeitnah erfolgen, um Planungssicherheit für Unternehmen zu schaffen und rasch Wirkung zu entfalten.
- Allerdings werden *local content requirements* allein die Wettbewerbsprobleme Europas nicht lösen. Die EU und ihre Mitgliedstaaten müssen die Rahmen- und Standortbedingungen insgesamt deutlich verbessern.

2. Position

- Europäische Automobilzulieferer, die in der EU entwickeln und produzieren, agieren in einem herausfordernden Marktumfeld und stehen unter erheblichem Wettbewerbsdruck. Importe aus anderen Weltregionen erschweren es zunehmend, im internationalen Standortwettbewerb zu bestehen und industrielle Wertschöpfung in Europa zu erhalten.
- Daher begrüßen wir die Initiative der Europäischen Union, gleiche Wettbewerbsbedingungen zu schaffen und sicherzustellen, dass Entwicklung und Produktion von Fahrzeugkomponenten in Europa integrale Bestandteile der europäischen Industrielandschaft bleiben.
- AUMOVIO unterstützt die zeitnahe Einführung wirksamer *local content requirements* in der Europäischen Union, um industrielle Wertschöpfung in Europa zu erhalten.
- Um die Wertschöpfung in Europa zu sichern, unterstützen wir einen wertbasierten Schwellenwert für die in einem Fahrzeug verbauten Komponenten. Der vorgeschlagene Wert von 70 % spiegelt die aktuellen Marktgegebenheiten wider und sollte weder abgesenkt noch durch Änderungen der Berechnungsgrundlage oder -methodik verwässert werden.
- Wir sind offen dafür, die Wertschöpfung der Automobilhersteller in der EU bei der Berechnung des europäischen Anteils zu berücksichtigen. Dabei muss jedoch ein wirksames und ambitioniertes Schutzniveau für die Zulieferindustrie gewährleistet bleiben.
- Wir unterstützen ausdrücklich spezifische Anforderungen für technologisch besonders relevante Schlüsselkomponenten, beispielsweise in den Bereichen *ADAS* und *Computing* sowie bei weiteren Elektroniksystemen wie *Telematics*. Für diese Komponenten besteht ein hohes Risiko der Verlagerung der Produktion aus

Europa. Der Kommissionsvorschlag trägt diesem Risiko durch einen gesonderten Schwellenwert für „*main electronic systems*“ Rechnung.

- Der „Made in EU“-Status von Fahrzeugkomponenten sollte auf Grundlage der letzten wesentlichen Be- oder Verarbeitung bestimmt werden und damit den nichtpräferenziellen Ursprungsregeln folgen.
- Der geografische Geltungsbereich von „Made in EU“ sollte einheitlich definiert werden. Um eine praktikable und klare Anwendung sicherzustellen und Umgehungen entgegenzuwirken, unterstützt AUMOVIO eine enge Definition, die ausschließlich die EU-Mitgliedstaaten umfasst. Denkbar sind jedoch die Einbeziehung einer begrenzten Zahl von Partnerländern sowie Bestandsschutzregelungen für bestehende Aktivitäten in der unmittelbaren Nachbarschaft der EU.